

Was wir **nicht** wollen!

- Wir wollen **keine Erhöhung** des gesetzlichen Arbeitszeitvolumens.
- Wir wollen **keine Entmündigung** von Arbeitnehmern und Arbeitgebern.
- Wir brauchen **keine neuen Gesetze** zur Teilzeit und Wahlarbeitszeit.
- Wir brauchen **keine Steigerung** der Arbeitskosten.

Teilnehmende **Verbände**

Arbeitgeberverband der Bauwirtschaft
des Saarlandes e. V.

Arbeitgeberverband des Saarländischen
Handwerks e. V.

DEHOGA Saarland – Deutscher Hotel-
und Gaststättenverband e. V.

Saarländischer Kfz-Verband –
Landesinnung

Groß- und Außenhandelsverband Saarland (LVS) e. V.

Interessenverband Deutscher
Zeitarbeitsunternehmen e. V. – iGZ

Landesverband Verkehrsgewerbe Saarland e. V.

VDMA Landesverband Mitte

Unternehmensverband Saarland e. V.

Verband der Metall- und Elektroindustrie des
Saarlandes e. V.

Verband der Nahrungs- und Genussmittelindustrie des
Saarlandes e. V.

Verband der Saahrütten

Verband der Saarländischen Holz und
Kunststoffe verarbeitenden Industrie und verwandter
Industriezweige e. V. – SHKI

Wirtschaftsverband Holz und Kunststoff Saar e. V.

**Ansprechpartner der Initiative:
Vereinigung der Saarländischen
Unternehmensverbände e. V.**

Martin Schlechter

Tel.: 0681 9 54 34-45

E-Mail: schlechter@mesaar.de



**Mehr Flexibilität
in der Arbeitszeit!**

Wir brauchen mehr **Flexibilität** in der **Arbeitszeit** für Arbeitnehmer und Arbeitgeber

Unsere Arbeitswelt hat sich durch die Digitalisierung und veränderte Lebensumstände in allen Branchen stark gewandelt. Die geltenden Arbeitszeitregelungen stammen im Wesentlichen aus den 70er und 80er Jahren des vergangenen Jahrhunderts und sind nicht mehr zeitgemäß. Damals beruhte Arbeit darauf, dass alles an einem Ort in einem festgefügtten Rahmen mit einem klaren Anfang und Ende erledigt wurde. Mit Einführung der PCs, neuen technologischen Möglichkeiten und neuen Produktionsabläufen sowie neuen Kundenwünschen hat sich die Arbeits- und Lebensrealität massiv verändert.

Die VSU setzt sich daher gemeinsam mit ihren Mitgliedsverbänden für einfache, transparente und flexible Arbeitszeitregelungen ein.

Eine Initiative der VSU – getragen von 14 Arbeitgeberverbänden im Saarland



- 1.** Wir benötigen einen neuen gesetzlichen Rahmen unter Beachtung des zulässigen Arbeitsvolumens und Ruhezeiten, wie sie die EU-Regelungen vorsehen.
- 2.** Wir benötigen eine flexiblere Verteilung der Arbeitszeit – weg von einer täglichen hin zu einer wöchentlichen Betrachtung der Arbeitszeit mit maximal 48 Stunden pro Woche im Durchschnitt von sechs Monaten. Die tägliche Mindestarbeitszeit muss entsprechend der jeweiligen Aufgabe und Tätigkeit betrieblich festgelegt werden.
- 3.** Wir brauchen flexiblere Lösungen für Wochenend- und Schichtarbeit unter Berücksichtigung der Mitarbeitergesundheit.
- 4.** Wir benötigen mehr individuellen Spielraum, um die gemeinschaftlichen Interessen von Arbeitnehmern und Arbeitgebern abbilden zu können.
- 5.** Wir brauchen flexiblere Möglichkeiten, die die spezifischen Bedürfnisse unterschiedlicher Branchen abbilden, denn es gibt massive Unterschiede zwischen Bau, Handwerk, Industrie und Dienstleistungen.
- 6.** Innerhalb einer Branche müssen betriebspezifische Anforderungen abgebildet und individuelle Bedürfnisse von Beschäftigten und Unternehmen berücksichtigt werden können.
- 7.** Wir brauchen einen gesetzlichen Rahmen, der die Chancen und neuen Anforderungen der Digitalisierung realitäts- und zeitnah abbildet.

